

Nicht alle IGAL-Mitglieder haben ein Internet, deshalb wollen wir uns nun wieder einmal mit einem NEWSLETTER an alle Mitglieder wenden. Es wird dabei vorkommen, dass diejenigen, die einen Internetanschluss haben, vielleicht etwas hören, das sie schon wissen. Aber denkt bitte daran, nicht alle Mitglieder haben dieses Wissen.

1.) Ein kurzer Rückblick auf unsere GV am 9.2.09

Anfang Februar hatten wir unsere aussergewöhnliche Generalversammlung. Dabei wurde abgestimmt, ob unser Verein seinen Namen ändert. Stimmberechtigt waren 137 Mitglieder – auch eine schriftlich Zustimmung und Ablehnung war möglich. Heinz Spieler fragte jeden Einzelnen persönlich nach seiner Stimme.

Das Ergebnis sah folgendermassen aus:

38 x Ja / 3 x Nein / 1 x Stimmenthaltung

Somit ist der offizielle Name unseres Vereins:

IGAL - Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle

Als Gäste konnten wir begrüßen : Clemens Au und Johannes Stör vom Familienkreis Leutkirch.

Ebenso überbrachte uns Erwin Fitz Grüße des Landesmuseumsvereins. Der Landesmuseumsverein begrüßt unsere Aktivitäten und wünscht sich eine engere Zusammenarbeit. Besonders gefreut hat uns, daß unser Mitglied Otto Walch den weiten Weg aus dem Lechtal auf sich genommen hatte, um unsere Versammlung zu besuchen.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Mitglied Anton Sprenger, der wieder einmal ein schergewichtiges Geschenk – 20 kg Bücher - aus seinem Heimatland Liechtenstein zu uns gebracht hat. Es ist das mehrbändige Werk der Vaduzer Familienchronik. Es beinhaltet viele Daten, Bilder und Stammtafeln der Liechtensteiner Altgeschlechter und Bürgerfamilien. Er hat uns dieses Geschenk überbracht im Auftrag der Landeshauptstadt Vaduz. Ein Dankeschreiben an den Vaduzer Bürgermeister durch unseren Obmann ist bereits erfolgt.

NEUE BANKVERBINDUN: Mitgliedsbeiträge zu überweisen an:

IGAL Interessengemeinschaft-Ahnenforscher-Ländle, Postfach 185, A-6890 Lustenau

Kontonummer: 0001-037787

Bankleitzahl: 20602

Dornbirner Sparkasse Bank AG

IBAN: AT732060200001037787

BIC: DOSPAT2D

2.) Unsere Termine für 2009

11. März 09	Cafe Regina	Vorbereitung der Messe	
2.4. – 5.4.	Dornbirner Messe	Auf der Suche nach unseren Ahnen	
April Hock entfällt			
13. Mai 09	Cafe Regina	Nachbesprechung Messe	
10. Juni 09	GFS Dornbirn	Präsentation: “das Wehingerbuch”	Herbert Wehinger
8. Juli 09	GFS Dornbirn	Genealog. Testament, Sprachprogramm Spieler Heinz	
12. Aug 09	Cafe Regina		
9. Sep 09	GFS Dornbirn	Wappen und Stammbäume	Watzenegger Georg
14. Okt 09	Oberland	????	
11. Nov 09	Cafe Regina		
9. Dez. 09	Cafe Regina		

3.) Dornbirner Messe 2. – 5. April 2009

Unsere Vorbereitungen für die Dornbirner Messe laufen auf Hochtouren. Es ist dies mit vielen Terminen, Vorbesprechungen und Vorarbeiten verbunden, sodaß wir zur Zeit vollauf damit beschäftigt sind. Wir bitten deshalb auch um Verständnis, daß diese Dinge momentan im Vordergrund stehen und wir uns nicht so sehr auf “Suchen”, Forschen” und “Berichten” konzentrieren können.

Namentlich von der Dornbirner Messe angeführte Aussteller sind:

HERALDIKSTUDIO, Erika Watzenegger

<http://www.heraldik-atelier.at/>

IGAL - Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle

www.igal.at

Stadtarchiv Dornbirn

stadtarchiv@dornbirn.at

Genealogieforschungsstelle der Mormonen Dornbirn

BLF (Bayerischer Landesverein für Familienforschung), Bezirksgruppe Schwaben

Arbeitskreis Familienkunde württembergisches Allgäu

Geschichtsverein Bludenz

Region Bregenzerwald

Freundeskreis Ahnenforschung & Familienchronik Triesenberg

Verein für Ahnenforschung, Kultur und Brauchtum, Mauren

Sowie Tafeln, Stammbäume und Bilder von Mitgliedern und Privatpersonen. Unter anderem wird z.B. auch Rudolf Sinz aus Stuttgart einen 6m großen Stammbaum aller SINZ-Familien in Vorarlberg ausstellen, oder Bruno Nussbaumer aus Zürich Tafeln von Schweizer Familien. Ein besonderes Schmankerl: Rudy König aus Lustenau stellt uns viele alte Lustenauer Bilder zur Verfügung, in vielen Ordnern gelagert, die durchforstet werden können. Schöne Ausstellungsstücke in Vitrinen gelagert runden die Ausstellung ab.

Das Dornbirner Stadtarchiv wird uns sein neuestes Projekt vorstellen: eine Online-Verknüpfung des Dornbirner Familienbuches mit Dornbirner Geschichte. Triesenberg und Mauren zeigen ebenfalls ihre ins Internet gestellten Familienchroniken und geben Hilfestellung bei der Suche nach Personen.

Die Genealogieforschungsstelle der Mormonen Dornbirn präsentiert besonders ihre in Dornbirn ansässige Forschungsstelle in der Kehlerstr. 23, wo Mikrofilme von Kirchenbüchern aus aller Welt bestellt und angeschaut werden können.

Ebenso zeigen sie die Forschungsseite der Mormonen www.familysearch.org, helfen bei der weltweiten ONLINE-Suche und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Ganz besonders freut uns dabei, dass ein Repräsentant der Genealogischen Gesellschaft von Utah anwesend sein wird. Seine Hauptaufgabe ist die Verfilmung und Digitalisierung von europäischen Daten(Kirchenbüchern, Dokumenten u.v.a.). Ebenfalls ist er stark eingebunden in das neueste Projekt der Mormonen die Indexierung über „Familysearchindexing.org“ die vorgestellt werden soll. Es handelt sich hierbei, um das Bereitstellen vieler Millionen Daten im Internet.

Zuletzt werden wir noch eine Bücherecke einrichten, wo alle Mitglieder ihre Bücher, die sie bereits verfasst haben ausstellen können, damit andere sich Anregungen holen können.

EINTRITTSKARTEN: Jedes IGAL-Mitglied erhält 1 Eintrittskarte kostenlos – abholen auf dem März-Hock oder in der GFS Dornbirn, Kehlerstr. 23, Dornbirn jeweils Di vom 17:30 – 20:00 oder Sa von 08:00 – 11:00 Uhr. – weitere Karten um € 3,50 können käuflich erworben werden.

Wir bitten alle, die bereit sind, uns auf der Dornbirner Messe zu Unterstützen - sei es beim Aufbau oder auch an den Messetagen durch ihre Anwesenheit - nach Möglichkeit auf unseren Hock am Mi, den 11.3.09 im Cafe Regina in Lustenau zu kommen. Wir wollen dort unseren Einsatzplan erstellen und planen.

3. Interessante Informationen

* Forschung in NÖ

Mit ausdrücklicher Genehmigung von Herrn Dr. Aigner freut es mich Ihnen mitteilen zu dürfen, daß die langersehten St. Pöltner Matriken (über 100 Pfarren aus dem westlichen Niederösterreich) nun vollinhaltlich im Internet verfügbar sind - und zwar kostenlos und ohne Registrierung!

Die Netzadresse lautet: www.matricula.findbuch.net , Flash-Player muß installiert sein.

Damit nicht genug, zusätzlich zu den im Diözesanarchiv verfügbaren Matriken sollen in einigen Jahren alle alten Matriken der Diözese im Netz verfügbar sein, also auch die, die noch in den Pfarren liegen und die, die in den Klöstern (z.B. Göttweig) liegen. Auch damit noch nicht genug, danach will das Diözesanarchiv St. Pölten auch damit beginnen die Matriken der Wiener Erzdiözese zu digitalisieren. Beginnen will man da mit dem Nord-Vikariat (Weinviertel).

Damit haben Herr Dr. Thomas Aigner (Archivdirektor St. Pölten) und seine Mitarbeiter uns Genealogen eine riesige Arbeitserleichterung beschert. Es bleibt zu hoffen, daß das St. Pöltner Beispiel Schule macht und auch die anderen österr. Diözesen ihre Matriken ins Netz stellen werden.

Über diese Netzadresse www.matricula.findbuch.net kommt man übrigens auch zu den alten Matriken der Diözese Passau, die schon im Internet verfügbar sind.

* Forschung in Siebenbürgen

- Die Mailingliste „Siebenbürgen“ ist eine „offene Liste“, d. h. eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Hier die Internet-Adresse: <http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/siebenbuergen-l>

- Die Mailingliste „Donauschwaben“ ist eine „geschlossene Liste“ hier ist eine Mitgliedschaft erforderlich. In dieser Liste gibt es viele, erfahrene ForscherInnen zum Thema: Banat in Rumänien, hier die Adresse: <http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/donauschwaben-l>

* Forschung in Frankreich

Viele interessante Forschungsergebnisse von ausgewanderten Vorarlbergern nach Frankreich sind unter folgendem Link zu erfahren: <http://www.chipaux.org>

* Ein neues Mitglied stellt sich vor: Jean-Marie Berche aus Frankreich

Ich bin ein neues Mitglied der 8/07/1944 in Belfort(Frankreich) geboren. Ich habe in einer technischen Hochschule in Lyon zwischen 1962 und 1966 studiert. Ich bin seit 1966 verheiratet und meine Gattin kommt aus Korsika. Wir haben 3 Kinder (3 Enkelin und 2 Enkel). Wir haben 2 Jahre in Senegal, 12 Jahre in Paris , 6 Jahre in Spanien (Barcelona) und die letzte 20 Jahre in Lyon(seit 1988) gelebt. Ich war, die letzten 20 Jahre Geschäftsführer einer europäischen Kunststoffverpackungsfirma

Meine Vorfahren sind im Igal Guugle: Kaspar Bertsch, Anton Bertsch, Franz-Josef Bertsch und Hans-Josef *1761 in Lustenau geboren (er ist meine ur-ur-ur-Grossvater). Sie emigrieren nach Frankreich um 1770 nach Belfort (Franche-Comté). Die Familie ist in Belfort während 240 Jahre ausgenommen ein Teil emigriert nach Masachussetts seit 1899. Meine anderen Vorfahren kommen aus Elsass und Franche-Comté

Meine " Hobbies " : der Gang (ich war zu Compostelle in 2008 und ich werde zu Lustenau in May gehen) ;die Genealogie ; die Reise und ich bin Mitglied von eine "Business Angels" Gruppe ;

Mein Forschungsgebiet in Vorarlberg:

-ich suche die Geschichte meine Vorfahren und ihre Ascendant

-ich suche die Nachkommen von Kaspar Bertsch in Osterreich

* Nun noch einige "Schmankerln", aus der Wienerzeitung-Liste:

Zum Ersten wieder das leidige Thema **KINDERSTERBLICHKEIT:**

Von den insgesamt 297 erfassten Verstorbenen (leider fehlen bei ANNO aus diesem Monat 3 Ausgaben für einen Zeitraum von insgesamt 10 Tagen) waren 120 (40 %) jünger als ein Jahr, fast zwei Drittel jünger als

15 Jahre.

Unter ihnen befand sich auch der erst 12-jährige Johannes BAUMANN, von Beruf "Naglschmid-Lehr-Jung". Nachdem es damals in Österreich noch keine generelle Schulpflicht gab, scheint auch Kinderarbeit nicht ungewöhnlich gewesen zu sein.

Zum Thema **ALTE BERUFE** hier wieder einige interessante Beispiele, wie den Bader und Wund-Arzt (zum Unterschied zum Med. Doctor), den Brandweiner, den Deckenmacher, den Fourier (Verpflegs-Unteroffizier), den Holtzausscheiber und den Holztrager, den Huterer, den Kreisler (Greißler), den Mayr, den Müntzschlosser, den Naglschmid, den Roshandler, den Roßstuppmacher, der kleingehacktes Grünfutter für die Pferde lieferte, den Sackeltrager, den Saitenmacher, den Sesseltrager, den Solicitor (Rechtsanwalt), den Sprachmeister, den Strimpfwürcker, den Träxler oder Dräxler (Drechsler), den Visierschneider, den Wachskertzler oder den Wollschlager, der die Wolle vor der Weiterverarbeitung durch die Weber "kämte".

Gewissen Seltenheitswert dürfte der Himmel-Trager bey St.Stephan gehabt haben, der zu feierlichen Anlässen den Baldachin ("Himmel") trug. Interessant aber auch so mancher damalige Titel wie Kaiserl. Hof-Cammerhaitzer, Hof-Crystall-Schneider oder Hof-Buchhalterey-Rait-Rat, der für das Rechnungswesen zuständig war.

Im Wien des beginnenden 18. Jahrhunderts gab es nur wenige Straßenbezeichnungen und vor allem keine Hausnummern. Zur näheren Angabe von **WOHNADRESSEN** bediente man sich damals der Häusernamen, die entweder Hinweise auf den Eigentümer oder auf bestimmte Berufsgruppen gaben, die dort logierten und arbeiteten:

So gab es u. a. ein Bierversilberisches, ein Bildhauerisches, ein Binderisches, ein Brandweinerisches, ein Caffesiederisches, ein Kaplmacherisches, ein Kartenmahlerisches, ein Landkutscherisches, ein Ledererisches, ein Oelerisches, ein Riemerisches, ein Schlosserisches, ein Schmidisches, ein Schneiderisches, ein Schnürmacherisches, ein Schusterisches, ein Sessel- und ein Sacktragerisches, ein Stickerisches, ein Stuckgiesserisches, ein Trompettenmacherisches oder ein Wasserbrennerisches (Branntweiner) Haus.

Wien-Kenner werden auch die folgende Adresse wiedererkennen: "beym plechen Thurn auf der Wieden" ist heute die Blechturm-gasse im 4. bzw. 5. Wiener Gemeindebezirk.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Simmerle Ursula

IGAL - Schriftführerin